Was sind digitale Grundrechte?

Zielgruppe: ab Klasse 9

Verfassungsbezug

Art. 1 – 19 GG

Grundrechte

Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) setzen sich mit digitalen Grundrechten anhand konkreter Alltagssituationen auseinander, reflektieren ihre eigenen Vorstellungen vom Internet als Rechtsraum und erkennen die Bedeutung der Grundrechte für den Schutz von Freiheit und Privatsphäre im digitalen Raum.

Zeit

15 Minuten

Material

PowerPoint-Präsentation, Kartenset Grundrechte im Digitalen (Download)

Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
1 Einstiegsimpuls Die Lehrkraft blendet folgenden Satz ein „Das Internet ist ein rechtsfreier Raum.“ Bei Bedarf erklärt die Lehrkraft, was der Begriff „rechtsfrei“ bedeutet. Die SuS sollen sich zunächst einer Seite der Positionslinie zuordnen. Einzelne SuS begründen ihre Positionierung.	PPT-Folie 2 Positionslinie, UG
2 Erarbeitung Im Anschluss teilt die Lehrkraft die Klasse in Dreiergruppen ein und teilt je nach Klassengröße mehrere Rollenkarten nach Vorauswahl aus dem Kartenset „Grundrechte im Digitalen“ aus. Die SuS müssen während der Gruppenarbeit folgende Fragen ausgehend von ihren Rollenkarten beantworten: Stell Dir vor, Du bist… • Was sind digitale Grundrechte? • Warum könnten digitale Grundrechte für dich wichtig sein? • Was ist vielleicht besonders wichtig und warum?	PPT-Folie 3 UG GA
3 Reflexion Die Lehrkraft fordert die SuS dazu auf, sich erneut entlang der Positionslinie aufzustellen und Einzelne begründen ihre Position. Mögliche (weiterführende) Impulsfragen für das Gespräch: • Warum könnten bestehende Regeln oder Rechte trotzdem im digitalen Raum manchmal nicht ausreichen? • Welche Verantwortung tragen Nutzerinnen und Nutzer bzw. Plattformen diesbezüglich?	PPT-Folie 4 Positionslinie, UG

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

• Welche digitalen Kompetenzen benötigen wir, damit Regeln und Grundrechte eingehalten werden können? • Welche Rechte sollten Kinder und Jugendliche im digitalen Raum besonders schützen?	

Tipps

- Zur Vertiefung des Diskurses kann bei größerem Zeitfenster ein Austausch durch eine Vorstellung der Ergebnisse aus der Gruppenarbeit im Plenum erfolgen.
- In einer folgenden Verfassungsviertelstunde kann ein konkretes Grundrecht gezielt vertieft werden, zum Beispiel Meinungsfreiheit, Datenschutz oder Schutz der Privatsphäre im digitalen Raum.
- Das verwendete Kartenset kann erneut eingesetzt werden, diesmal mit Fokus auf die Basiskarten (Definition, Beispiel, Grundrecht). Hierfür bieten sich verschiedene Methoden an (siehe Kartenset), wie z. B. Stille-Post-Kartenaustausch, Kartenaustausch in drei Phasen oder Karten-Aufstellung.
- Perspektivisch bietet sich eine Verbindung zu aktuellen Themen wie Künstliche Intelligenz, Deepfakes, soziale Netzwerke, Umgang mit Daten usw. an.

Begriffserklärungen

Grundrechte
Grundrechte sind die wichtigsten Rechte, die allen Menschen in Deutschland zustehen. Sie sind im Grundgesetz festgelegt und schützen zum Beispiel die Freiheit, die Würde und die Gleichbehandlung der Menschen.
Sie gelten gegenüber dem Staat und sollen verhindern, dass dieser zu stark in das Leben der Menschen eingreift.

Digitale Grundrechte
Digitale Grundrechte sind keine völlig neuen Rechte, sondern Grundrechte, die auch im Internet gelten oder an die digitale Welt angepasst werden müssen.
Sie betreffen zum Beispiel den Schutz persönlicher Daten, die Freiheit, eigene Meinungen online zu äußern, oder den Schutz vor Überwachung.
Da viele dieser Entwicklungen zur Zeit der Entstehung des Grundgesetzes noch nicht absehbar waren, stellt sich heute die Frage, wie gut Grundrechte im digitalen Raum greifen und ob sie weiterentwickelt werden müssen.

Literatur/Links

Wikimedia, Grundrechte im Digitalen - Unterrichtsmaterialien, in: https://www.wikimedia.de/grundrechte-im-digitalen-unterrichtsmaterialien/ (DL vom 11.04.2026)

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)